



Das ECHA-PFHxA/C6 Restriktionsverfahren

Ein Präzedenzfall ?

BMWi-REACH-Beraterkreis
Berlin, den 06.11.2020

ZVO-Zentralverband Oberflächentechnik e.V.

VTB - Verband der Bayerischen Textil- und
Bekleidungsindustrie e.V.,

SWT - Südwesttextil e.V.,

AFBW - Allianz Faserbasierte Werkstoffe Baden-
Württemberg e.V.,

The logo for eu20 20.de features a stylized blue and yellow ribbon forming a loop on the left, and the text 'eu20 20.de' in white on a dark blue background to the right.

eu20
20.de

Einladung der Bundesrepublik Deutschland zur Abschaffung der Fluorchemie in der EU

Im Namen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft, des Green Deals und der am 14. Oktober beschlossenen neuen EU-Chemikalienstrategie zur Nachhaltigkeit:

**„Ich glaube nicht, dass die
Fluorchemie in Deutschland noch
eine große Zukunft hat“**

Zitat:

UBA Präsident Herr Prof. Dr. Dirk Messner (Politikwissenschaftler)

Am **30.11.2020-01.12.2020** wird unter der deutschen Ratspräsidentschaft die **EU-PFAS-Konferenz** in Berlin stattfinden. Die Veranstaltung ist als Hybrid-Konferenz geplant. Weitere Informationen auf der Website des BMU: <https://www.bmu.de/en/event/international-hybrid-conference/>

A vertical German flag is positioned to the left of the text.

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

The UBA logo consists of a green circle with a white outline. Inside the circle, there is a stylized green figure with arms raised, and the letters 'UBA' in white below it.

UBA

Ergebnisse des bisherigen Weges von UBA/KEMI/ECHA und Co:

Die aktuelle EU Chaos-Gesetzgebung in Sachen PFOA

Die seit Juli 2020 gültige EU/PFOA-Gesetzgebung in Rahmen der POP-Regulierung, wurde schon mehrmals korrigiert/ausgesetzt.

- Fehlende, normierte PFOA-Prüfmethode für Erzeugnisse = **nicht umsetzbare PFOA-Gesetzgebung**
- Fehlende **Rechtssicherheit** für die Unternehmen in globalen Lieferketten
- **Industrien** (Halbleiter, Elektronik, usw..) **die den extrem niedrigen PFOA-Grenzwert von 25 ppb nicht einhalten können**
- „**PFOA-Kamelbazar**“ Gewährung von neuen Ausnahmen unter POP, ohne vorherige, 3 jährige REACH-Prozedur (z.B. PTFE- Mikropowder) . Nun macht das undefinierte Wort „Mikropowder“ große Probleme
- In Zeiten von „Corona“ wird z.B. die **REACH ANNEX XVII C8-Ausnahme für medizinische Schutztextilien**, die den besten Schutz für die EU-Bevölkerung und das medizinische Personal gewährleistet , um gleich 12 Jahre gekürzt bzw. zum Ende 2020 gänzlich **abgeschafft**. Dies willkürlich/ohne jegliche Grundlage und Übergangsfrist.

Siehe dazu auch unsere Vorhersage bzw. das t+m Positionspapier.

<https://www.suedwesttextil.de/nachrichten/pfoagesetzgebung-fragezeichen>



Das ECHA PFHxA- Restriktionsverfahren

Die UBA-REACH-Regulierung der PFOA-
Alternativstoff-Chemie

Schutzziele für Leib und Leben der EU-Bevölkerung, die faktisch durch die REACH-Summenwirkungen und willkürlichen Entscheidungen abgeschafft werden.

Detaillierte Beschreibung der Schutztextilien-
Thematik

Link:

<https://www.suedwesttextil.de/nachrichten/reach-im-zielkonflikt>

Der Gesamtverband Textil- und Mode (t+m) gab zur SEAC-PFHxA-Konsultation eine aus über 70 Seiten Hintergrunddokumenten bestehende, kompaktierte Liste der benötigten textilen Ausnahmen an die ECHA ein !

"2.5.2 Human health impacts

The human exposure to PFHxA, its salts and related substances has the potential to cause adverse health effects. The toxicological profile of PFHxA is described in **Annex B.5. Studies suggest that PFHxA might cause risks with regard to developmental and reproductive toxicity.**

To date no indications of serious human health risks are documented. Human exposure to PFHxA is limited and the studies available suggest a considerable gap between effect levels and measured exposure levels and **the current state of research suggests that human exposure to PFHxA is unlikely to increase to levels that cause risks to the human health.** But since PFHxA is extremely persistent and the releases are not reversible the magnitude of future exposure cannot be predicted conclusively. The extreme persistence means that the exposure via environment is intergenerational, and inevitably increasing, in case the releases are not minimised. **It may thus be possible that serious health concerns related to PFHxA-exposure may be documented in the future.** It is important that releases are reduced to a minimum and possible future uses of the substances are prevented.

Considering the absence of clear evidence regarding human health impacts from exposure to PFHxA, the Dossier Submitter concludes that there are currently no impacts to be expected. However, with a rising environmental concentration of PFHxA this may change in the future."

Gefahr und Risiko für den Menschen durch Wasserkontamination

BAuA sagt:

Repeated Dose Toxicity	LOAEL = 62,6 mg/kg bw/d	B.5.2
subchronic study	NOAEL = 20mg/kg bw/d	
chronic study	NOAEL = 10mg/kg bw/d	
Toxicity for Reproduction	NOAEL = 100mg/kg bw/d	B.5.6



BAuA sagt auch:

PFHxA in Trinkwasser	0,31 - 6,4 ng/l	B.4.2.4.3
PFHxA in Grundwasser	< 95ng/l	
PFHxA in Grundwasser (nahe Fluorpolymer-Anlage)	110 - 970ng/l	



Anwendung von Grundrechenarten

$10\text{mg/kg bw/d} / 6,4\text{ng/l} = 1.562.500\text{l/kg bw/d}$	ab 1.500m^3 Trinkwasser pro kg pro Tag Gefahrenlevel erreicht
$10\text{mg/kg bw/d} / 970\text{ng/l} = 10.309\text{l/kg bw/d}$	ab 10m^3 Grundwasser pro kg pro Tag Gefahrenlevel erreicht

Merksatz: $1\text{mg} = 1.000\mu\text{g} = 1.000.000\text{ng}$

**Gefahr und Risiko
für den Menschen
durch
Nahrungsmittel**

BAuA sagt:

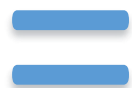
Repeated Dose Toxicity	LOAEL = 62,6 mg/kg bw/d	B.5.2
subchronic study	NOAEL = 20mg/kg bw/d	
chronic study	NOAEL = 10mg/kg bw/d	
Toxicity for Reproduction	NOAEL = 100mg/kg bw/d	B.5.6

BAuA sagt auch:

PFHxA in Cerealien	P95: 9,8 µg/kg	B.4.2.4.6
PFHxA in Seafood	P95: 1,25µg/kg	
PFHxA in Kartoffeln	P95: 1,42 µg/kg	



Anwendung von Grundrechenarten



$10\text{mg/kg bw/d} / 9,8\mu\text{g/kg} = 1.020 \text{ kg/kg bw/d}$	ab 1t Fisch pro kg pro Tag Gefahrenlevel erreicht
$10\text{mg/kg bw/d} / 1,25\mu\text{g/kg} = 8.000\text{kg/kg bw/d}$	ab 8t Seafood pro kg pro Tag Gefahrenlevel erreicht
$10\text{mg/kg bw/d} / 1,42 \mu\text{g/kg} = 7000\text{kg/kg bw/d}$	bei 7t Kartoffeln pro kg pro Tag Gefahrenlevel erreicht

Merksatz: 1mg = 1.000µg = 1.000.000ng

Gefahr und Risiko für die Umwelt

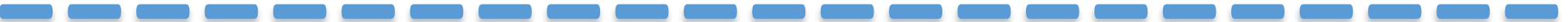
BAuA sagt:

short term toxicity to fish (acute)	LC50 (96h) > 99,2mg/l	B.7.1
long term toxicity to fish	LOEDC > 9,96mg/l	
long term to invertebrates	EC ₅₀ > 720 mg/l	
Algen	EC ₅₀ > 100 mg/l	



BAuA sagt auch:

PFHxA im Rhein	bis 77 ng/l	B.4.2.4.2
PFHxA in Norwegen/Finland	0,1 - 7,97 ng/l	
PFHxA im Südatlantik	bis zu 0,120ng/lng/l	



Anwendung von Grundrechenarten

$77\text{ng/l} / 9,96\text{mg/l} = 0,00000773 = 0,000773\%$
im Rhein beträgt das Risiko für Fische 0,000773% des Gefahrenlevels (LOEDC)

den Rest muss man wohl nicht berechnen.....

Merksatz: 1mg = 1.000µg = 1.000.000ng

Das Generationenrisiko

Grundannahme: Die derzeitige „Kontamination“ entstand über 10 Jahre

=> Die UBA-Gefahrenlevel werden in 1 bis 2 Mio. Jahren erreicht.

Merksatz: $1\text{mg} = 1.000\mu\text{g} = 1.000.000\text{ng}$

Das UBA-PFHxA-Regulierungsschema angewandt auf einen anderen, sehr persistenten Stoff

Die Substanz hat folgende Eigenschaften:

- Ist **persistent** bzw. baut seit Milliarden Jahren nicht ab.
- **Ubiquitär**, Ferntransport über Wasser und Luft in alle Winkel der Erde, wie z.B. die Arktis, Himalaya, Tiefsee bis wohl zum Erdmittelpunkt bzw. findet sich auch in jedem Lebewesen
- **Wasserlöslich**, daher mobil und abwasserrelevant
- **Bluthochdruck fördernd**
- **Toxisch** vor allem für die aquatische Süßwasser-Umwelt
- Mit der Substanz belastetes Wasser (z.B. Nordatlantik) zu trinken, endet schon nach wenigen Litern für den Menschen immer tödlich. Die Substanz wirkt in entsprechender Dosis sogar tödlich **toxisch**
- Die Substanz erfüllt daher die neuen UBA-**PMT***-Kriterien des UBA's
- Die Substanz ist mit bereits 40.000.000.000.000. Tonnen in der Umwelt und ist **antropogener** als auch **natürlichen** Ursprungs

Um welche Substanz handelt es sich ?

SALZ (NaCl)

* Real **T**oxisch bzw. nicht nUBA **T**-Kriterien entsprechend





Die UBA-PFHxA-Dossierqualität

Beispiel: Geschätzte UBA "PFHxA-Emissionsberechnungen" v.s. reale Emissionen/Immissionen bei der RAC 54 Sitzung und ein explodierender Tim Bowmer (ECHA/RAC Chairmen)

Die PFHxA Emissionen wurden von den Verantwortlichen beim deutschen UBA, ohne verlässliche Daten-Grundlage in der RAC 54 Sitzung präsentiert. Emissionen wurden Immissionen faktisch gleichgesetzt und dem Auditorium präsentiert.

Novum:

Sogar dem RAC-Vorsitzenden Tim Bowmer ist angesichts dieser für alle offensichtlichen UBA-Fehlleistung in der RAC 54 Sitzung, der Kragen geplatzt und er rügte öffentlich in der Sitzung das deutsche UBA bzw. deren Vertreter.

Textile PFHxA-Immissionen in Europa:

**Aufgrund vieler freiwilliger Emissions-/Immissionsminderungsmaßnahmen der Industrie:
< 80 Gramm/a**

Was passiert mit den globalen Immissionen, wenn die EU-Produktionen und Wertschöpfungsketten vollends nach Asien verlagert werden und was sind auch sonst die weiteren Folgen?



Wirtschaftliche Folgen



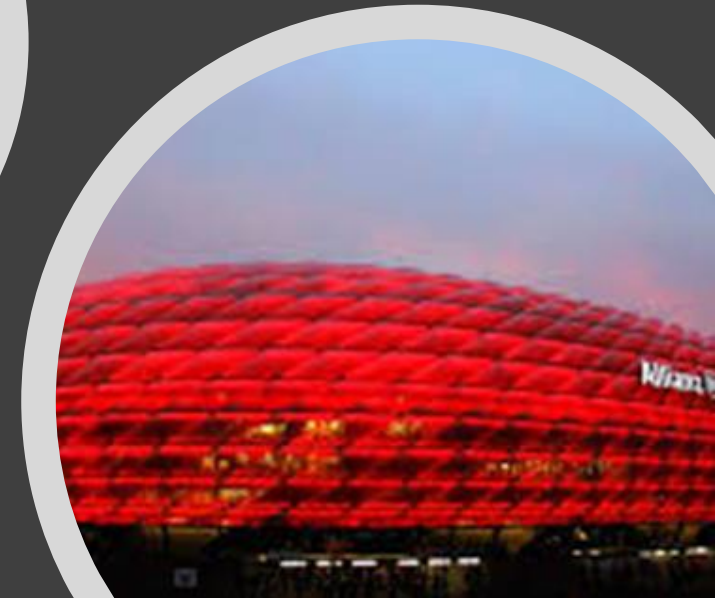
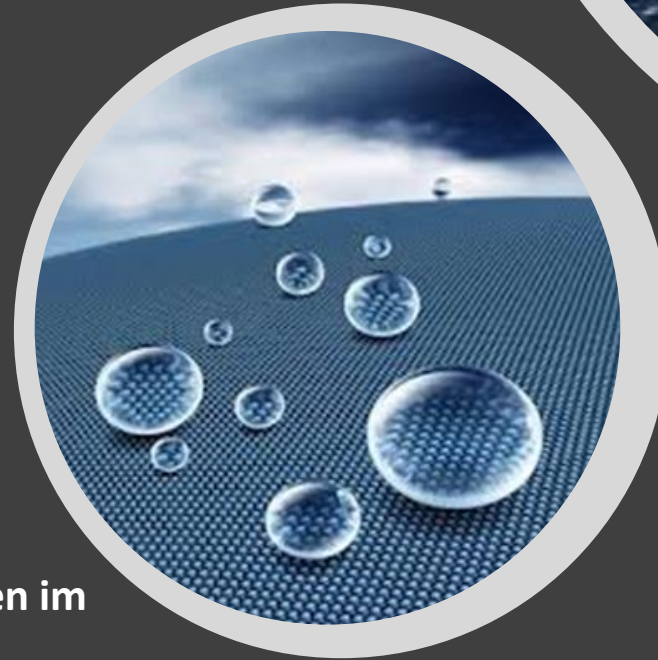
ECHA PFHxA-Restriktionsverfahren

Allgemeiner Überblick der betroffenen Fluorchemie-Bereiche bzw. unterschiedliche industrielle Verwendungen

- **C6-Fluortenside**
(Halbleiter-, Galvanik-, Lackindustrie ...)
- **C6-Fluorsilane**
(Glasindustrie, Halbleiterindustrie ...)
- **C6-Fluorierte Polymere**
(Textilindustrie, Papierindustrie, Automobil- und Flugzeugbau)
- **C6 Fluorwachse**
(Schmiermittel-Industrie ...)
- **C6-Precursor**
(für unzählige Spezialanwendungen in der Industrie)

Bisher sind kaum bzw. keine Ausnahmen in diesen Bereichen im PFHxA-Restriktionsdossier vorgesehen.

Folgen siehe u.a. nachfolgende Beispiele aus der Textilindustrie und darüber hinaus:



Beispiel I:

Die Produktion von medizinischen Schutztextilien steht in der EU vor dem Aus!

Aktuell sind z.B. keine Ausnahmen für wiederverwendbare medizinische Schutztextilien, die der EU-MDR unterliegen, im PFHxA/C6-Restriktionsentwurf vorgesehen !

Spätestens seit der Corona-Pandemie wissen alle in Deutschland um die weitgehende Abhängigkeit von China, nicht nur bei Schutztextilien.

Fast alle? Nein – UBA, KEMI und CO machen unbeirrt weiter! Das Ziel mit REACH/BPR und CO ist mit dieser UBA Restriktionsprozedur vorgezeichnet:

100 % Abhängigkeit von Deutschland und der EU von China, bei Schutztextilien &Co

Ein dazu passender Artikel aus der “ Welt”

<https://www.welt.de/wirtschaft/article207543623/Masken-Made-in-Germany-Durch-neue-Umweltgesetze-droht-das-Aus.html>



Beispiel II:

Die Produktion von Feuerwehrschutz- bekleidung steht in der EU vor dem Aus!

Ausnahmen sind im PFHxA-Restriktionsdossier nur für Textilien der Schutzklasse III (PSA-Verordnung) vorgesehen, die aber in der Summenwirkung multipler REACH-Restriktionen, wie SVHC-Stoffe*, Mikroplastik (C6-Nachimprägnierung), faktisch auf „Null“ aufgehoben werden.

* Weiteres REACH-Regulierungsumfeld für die textile EU-Wertschöpfungskette.

Hitzestauoptimierte, atmungsaktive, flammgeschützte (PU-Beschichtung aus **DMF-Lösemittel**), auf flammhemmender Aramidfaser (DMAC/**NMP**-Faserlösemittel) Feuerwehrschutzbekleidung mit höchster chemikalien- bzw. treibstoffabweisenden Imprägnierung (C8-Technologie/**PFOA**) bzw. Fluorpolymermembran sind nur noch bis 2023 eine REACH-Ausnahme !



Beispiel III:

Die Produktion von Schutztextilien wie schusssichere Westen für Polizei/Einsatzkräfte stehen in der EU vor dem Aus!

Beispiel: REACH-Summenwirkungs-Szenario 2030 für die deutsche Bundeswehr bzw. alle EU-Armeen!

Die EU-Aramidfaser- (fünffach abgesenkte REACH-Arbeitsschutzgrenzwerte bei DMF) + Verwendung von fluorierten Polymeren wird durch multiple REACH-Beschränkungen in der EU verboten sein.

Was übrig bleibt siehe Bild:

„Schusssicheres“ Bio-Baumwoll-T Shirt 2030 - Modell ECHA-Believe“



B E L I E V E

Beispiel III-Vergleich USA

Die Produktion von Schutztextilien wie schusssichere Westen für Einsatzkräfte und Armee steht in der EU vor dem Aus!

Szenario: US-Armee 2030

Strategisch sind die Aramidfaser-Produktionen (z.B. Du Pont) in den USA durch einen gesetzlichen **US-Government Act** seit Jahrzehnten für das Militär gesichert.

In der EU hingegen soll diesbezüglich die gesamte militärische Lieferkette nach dem Willen von UBA&CO abgeschafft werden

Die US-Behörden / US-Armee nutzen in den USA produzierte C8-Chemie für optimalen Schutz für Polizisten / US-Soldaten durch optimierte Funktion von kugelsicheren Westen unter nassen Bedingungen (Nassbeschuss), Kampfmonturen, ABC-Schutzanzügen usw.

Die Stockholmkonvention hat für die USA kaum Relevanz, da diese nie vom US-Parlament ratifiziert wurde. Die USA werden daher weiterhin die C8-Chemie mit der höchsten Schutzwirkung für ihr Militär einsetzen, zumal diese auch noch weniger Emissionen verursacht. Dto. China!



Beispiel IV:

Fluorfreie Alternativstoffe, die nicht einmal richtig für den Funktions-Outdoorbereich funktionieren

Stiftung Warentest Heft 10/2020

Testbericht „Ausflug ins Grüne“

Testergebnis: Funktions-Outdoorjacken mit fluorfreien Imprägnierungen, die in der Regel nach einer Wäsche ihre Funktion (Wasserabweisung und Atmungsaktivität) völlig verlieren.

Die europäischen Verbraucher werden mit einem Verbot der C8/C6 Chemie in Zukunft wohl in den eigenen Jacken „baden gehen“ oder der Verbraucher besorgt sich funktionierende Funktionsjacken über Alibaba & Co im Internet aus China, Taiwan..... Gleiches gilt im Übrigen für diesbszügliche Behördenbekleidung !

Was passiert mit den europäischen Qualitätsherstellern von Outdoor-Funktionstextilien ?



Beispiel V: Summenwirkung

Die professionelle Nachimprägnierung von Schutztextilien nach der Wäsche/Pflege mit C6-fluorierten Polymeren steht in der EU vor dem Aus!

Teile des PFHxA-Restriktionsentwurfes liegen im Bereich des REACH-Beschränkungsvorschlages für Mikroplastik, der in den professionellen Verwendungsbereichen (z.B. gewerbliche Wäschereien) keine Generalausnahme vorsieht

Was passiert wenn man als KEMI/ECHA „**Mikroplastik**“ mit dem Wort „Polymer“ übersetzt und von 3 mm bis 5mm (Partikel) bis 15 mm (Faser) regulieren möchte, kann unter folgendem Link nachvollzogen werden. Daher gilt auch diese **Persistenz-Regulierung** und ein mögliches Verbot für die professionelle C6/C8 fluorierte Polymere für die Nachimprägnierung von Schutztextilien:

Link zur Broschüre:

<https://www.suedwesttextil.de/nachrichten/mikroplastik-daemmerung>



Beispiel VI:

In der EU stehen Produkte, Produktionen und Prozesse textiler Umweltschutztechnologie vor dem Aus!

- Textile Filter mit PTFE-Membranen für die Heißgasfiltration in Müllverbrennungsanlagen, Großkraftwerken, etc...
- Textile Deponieabdeckungen u. a. mit PTFE-Membran
- PTFE/Karbonfaservliese für Brennstoffzellen/E-Mobilität
- u.v.m.



PFHxA ist ein Präzedenzfall !

Textil ist nur der Anfang bzw. der „Persistenz-Pilot“ der ECHA in Sachen Fluorchemie.

Wenn UBA, KEMI, ECHA und Co im PFHxA-Restriktionsverfahren weiter völlig fachfremd, faktenverzerrend und willkürlich der Lauf gewährt wird, als auch der VCI/Frankfurt bei PFHxA keinen Präzedenzfall sieht, als auch das BMWi nicht interveniert, dann wird in Zukunft das EU-Chemikalien- und Stoffrecht REACH alsbald in der Breite völlig unstimmig bzw. unsinnig (sieheaufgezeigtes Beispiel PFOA) !

Forderung:

Sofortige Aussetzung des PFHxA-Restriktionsverfahrens wegen multipel erwiesener fachlicher Unzulänglichkeit

Einst als modernstes Stoffrecht der Welt gefeiert, ist REACH nach der Ausblendung von Fachgremien (z.B. SCOEL), dem Verbot der Mitsprache der Mitgliedsstaaten bei CLP-Entscheidungen (z.B. CLP/Titandioxid, jetzt Kieselsäure...), der Abschaffung der Mitbestimmung der Tarifpartner (Arbeitsschutz) usw. schon heute faktisch rein das Chemikalienrecht der nationalen EU-Umweltbehörden geworden und die Ergebnisse sind entsprechend –

REACH REACH/CLP und die BPR funktionieren daher seit geraumer Zeit nicht mehr !



REACH-Moratorium um der Vernunft Zeit zu verschaffen.

ECHA beschleunigt weiter, wie wenn es alle Probleme um „CORONA“ überhaupt nicht gebe.

t+m Forderung schon im April 2020:

Sofort alle REACH, POP-VO, BPR, CLP- Entscheidungen und alle Umwelt-Regulierungsverfahren in der Corona-Krise zunächst auf Zeit aussetzen.

Bezüglich PFHxA/Schutztextilien liegen entsprechende Schreiben in Bezug auf die Situation der Textilindustrie vor:

- MDB: **Herr Dr. Friedrich, Herr Jung** (4/5. April)
- MDEP: **Frau Dr. Niebler, Herr Caspary**, (4/5. April)
- EU-Kommissionspräsidentin **Frau von der Leyen** (7. April)
- Bundesumweltministerin **Frau Schulze** (7. April)

Die Rückantwort von Frau Schulze an die Textiler zeigt, dass Frau Bundesministerin Schulze nicht sach- und fachgerecht vom UBA/BMU informiert wurde !



Dem noch nicht genug.....

Droht uns jetzt schon der industrielle REACH-Totalausfall in der EU ?

Eine Vorhersage aus dem Jahr 2018 „**Es droht der industrielle Totalausfall**“ in Sachen Fluorchemie, die wohl heute kein Fluorchemieexperte mehr in Frage stellen würde.

Link:

<https://www.suedwesttextil.de/nachrichten/Es-droht-der-industrielle-Totalausfall>



UBA



Das kommende **PFAS-**Regulierungsverfahren

Die undifferenzierte Massen-Stoffregulierung von ca. 4500 perfluorierten Substanzen bzw. Fluorpolymeren unter REACH

Muss/kann/soll der Gesetzgeber Erzeugnisse, die auf Fluorchemie basieren, mit REACH nach den Festlegungen von UBA, KEMI und Co regulieren ?

Nein - Die Fluorchemie und der Markt reguliert sich selbst !

Fluorchemie ist so teuer, dass, wenn immer es technisch möglich ist, in den Erzeugnissen andere Materialien eingesetzt werden, um im Weltmarkt ökonomisch wettbewerbsfähig zu bleiben.

Kommende REACH PFAS Regulierung

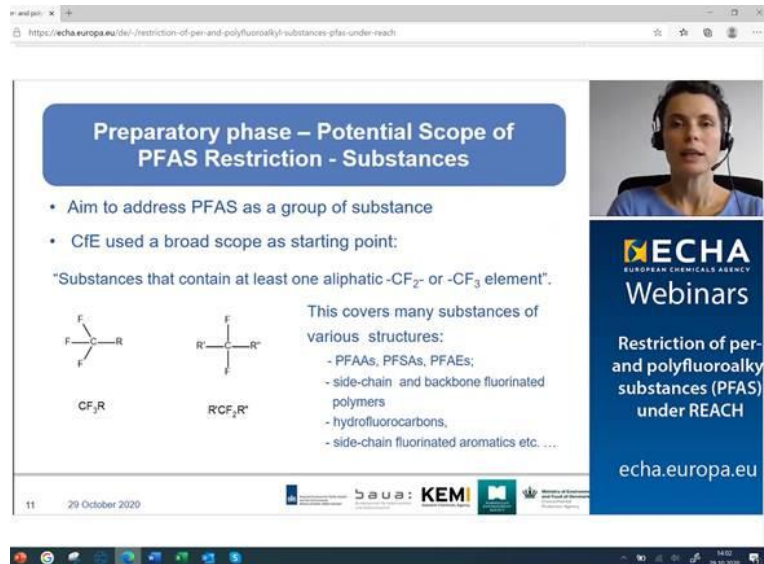
Beispiel: Weitere, absehbare
Verbote von PFOS/PFOA
Alternativstoffen für die
Herstellung von Fluorpolymeren

- Ammonium 2,3,3,3-tetrafluoro-2-(heptafluoropropoxy)propanoate ... **seit Juni 2019 SVHC-Kandidatenstoff**
- Ammonium 2,2,3-trifluoro-3-(1,1,2,2,3,3-hexafluoro-3-trifluoromethoxypropoxy)propionate
- Ammonium difluoro [1,1,2,2-tetrafluoro-2-(pentafluoroethoxy) ethoxy-acetate



Nach der ECHA Restriktion ist vor der ECHA-Restriktion

Alle bisherigen Restriktionen in der Fluorchemie werden nochmals bearbeitet/ungültig und es wird nun solange reguliert bis in der Fluorchemie das „Nichts“ übrig bleibt.



Preparatory phase – Potential Scope of PFAS Restriction - Substances

- Aim to address PFAS as a group of substance
- CIE used a broad scope as starting point:

“Substances that contain at least one aliphatic -CF₂- or -CF₃ element”.

CF3R
CF₃R

RCF2R'
RCF₂R'

This covers many substances of various structures:

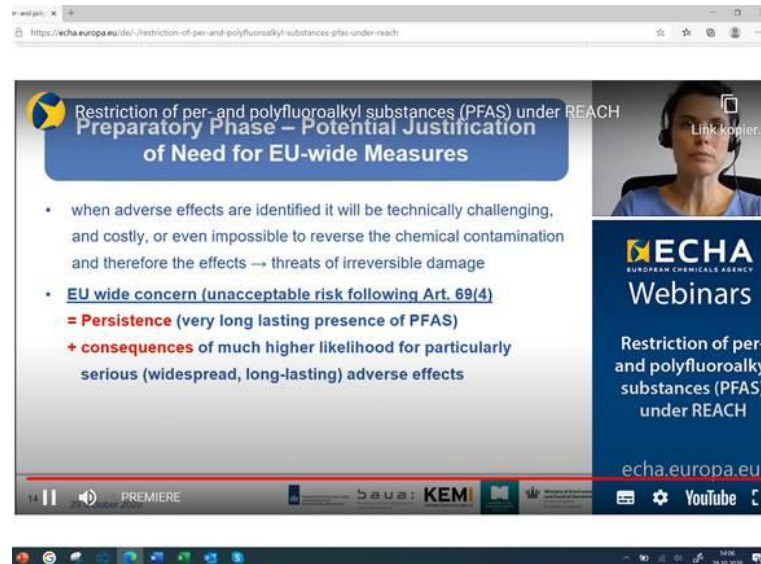
- PFAAs, PFASs, PFAEs;
- side-chain and backbone fluorinated polymers
- hydrofluorocarbons,
- side-chain fluorinated aromatics etc.

ECHA
EUROPEAN CHEMICALS AGENCY
Webinars

Restriction of per- and polyfluoroalkyl substances (PFAS) under REACH

echa.europa.eu

11 29 October 2020



Restriction of per- and polyfluoroalkyl substances (PFAS) under REACH
Preparatory Phase – Potential Justification of Need for EU-wide Measures

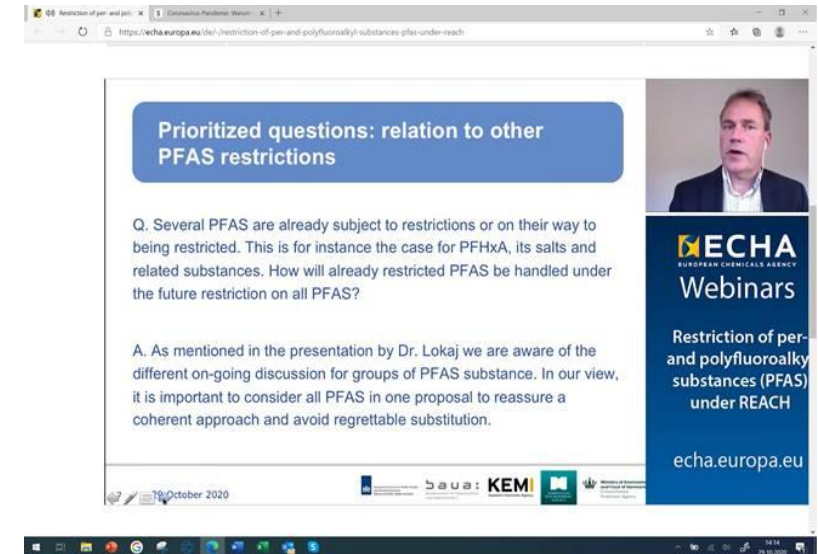
- when adverse effects are identified it will be technically challenging, and costly, or even impossible to reverse the chemical contamination and therefore the effects → threats of irreversible damage
- **EU wide concern (unacceptable risk following Art. 69(4))**
= **Persistence** (very long lasting presence of PFAS)
+ **consequences** of much higher likelihood for particularly serious (widespread, long-lasting) adverse effects

ECHA
EUROPEAN CHEMICALS AGENCY
Webinars

Restriction of per- and polyfluoroalkyl substances (PFAS) under REACH

echa.europa.eu

14 PREMIERE



Prioritized questions: relation to other PFAS restrictions

Q. Several PFAS are already subject to restrictions or on their way to being restricted. This is for instance the case for PFHxA, its salts and related substances. How will already restricted PFAS be handled under the future restriction on all PFAS?

A. As mentioned in the presentation by Dr. Lokaj we are aware of the different on-going discussion for groups of PFAS substance. In our view, it is important to consider all PFAS in one proposal to reassure a coherent approach and avoid regrettable substitution.

ECHA
EUROPEAN CHEMICALS AGENCY
Webinars

Restriction of per- and polyfluoroalkyl substances (PFAS) under REACH

echa.europa.eu

19 October 2020

Screenshots aus dem ECHA-PFAS Workshop

Alles weg !?

Quo vadis EU-Produktionen, die Fluorpolymere & Co. brauchen?

- Chemische und pharmazeutische Industrie
- Automobil- und Fahrzeugbau
(E-Mobilität = Brennstoffzelle /Li-Ionen-Batterie)
- Flugzeug- und Windkraftanlagenbau
(Summenwirkung Bisphenol A- Z Restriktionen)
- Medizintechnik
- Elektronik- und Elektroindustrie
- Glasfaserkabel-Digitalisierung
- Galvanik
- Dichtungs-/Kautschukindustrie
- Halbleiterproduktion
- Elektroindustrie
-

Nachzulesen in der sozioökonomischen Studie von Plastics-Europe im Jahr 2017 zur EU-Fluorpolymer-Wertschöpfungskette.



Way to Zero ?

Beispiel-Anwendungen von Fluorpolymeren in der automobilen Wertschöpfungskette, dem industriellen Rückgrads Deutschlands, das wohl nach dem Willen der EU-Umweltbehörden nun vollends gebrochen werden muss

Motoren: • Kurbelwellendichtungen • Frontdeckeldichtungen • Zylinderkopfdichtungen • O-Ringe • Dichtungen • Ventilschaftdichtungen • Nockenwellendichtungen • Ölwanndichtungen • Motorölkühler • AGR-Ventildichtungen • Wasserpumpendichtungen • PTFE-Lager • Stützringe • V-Packungen • Ventilpackungen • Dichtungen • Ventilschaftdichtungen • Nockenwellendichtungen, **Brennstoffzellen/Li-Ionenbatteriemembranen**

Getriebe: • PTFE-Dichtungen • PTFE-Lager • Kolbendichtungen • Wellendichtungen • Dichtungen • O-Ringe • Flüssigkeitsübertragungsdichtungen • Sensormodule

Lenksysteme: • Zahnrad dichtungen • PTFE-Lager • Säuleneinstellung • Pumpendichtungen • Zahnradlager • Zahnstangendichtungen

Elektronik: • Motorverkabelung • Getriebeverkabelung • Verkabelung unter der Motorhaube • Glasfaserkabel

Umgebungssysteme: • Scharniere für Motorhaube, Tür und Kofferraum • PTFE-Lager • Zug- / Druckkabel • Dichtung für elektrische Türverriegelung • Sitzverstellungssysteme • Aktive Scheinwerferdichtung

Achssysteme: • Radlagerdichtungen • Nabendichtungen • Differenzialdichtungen • Wellendichtungen • Radlagerdichtungen • Nabendichtungen • O-Ringe

Kraftstoffsysteme: • Dichtungen • Ölkühler • Ventilkörper • Flüssigkeitsleitungen • Dampfleitungen • Kraftstofftanks • Einfüllstutzen • Kraftstofftanks • Anschlüsse • Sauerstoffsensoren • Einfüllstutzen • Dichtungen

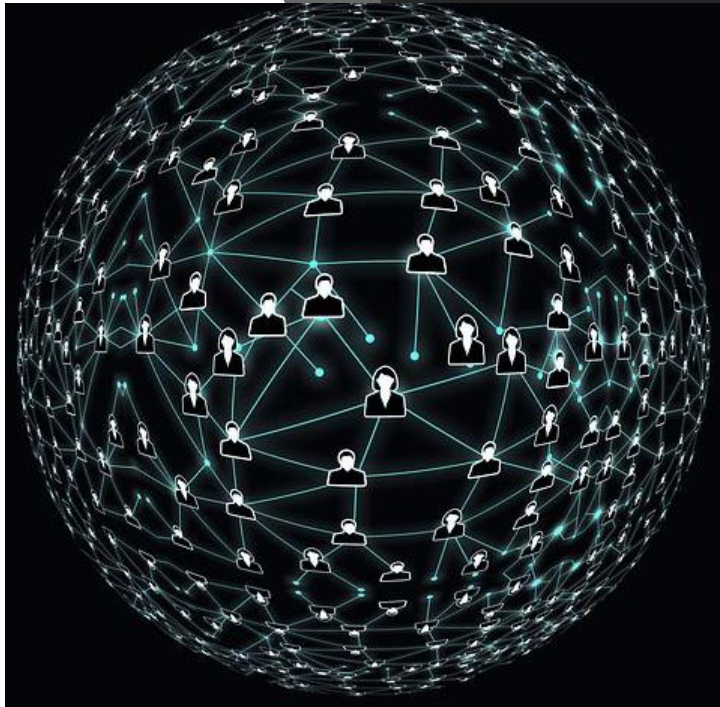
Federung / Bremsen: • Federbeindichtungen • Stoßdämpfer • Kolbendichtungen • Bremsbelagzusätze • Bremskolbendichtungen





Juli 2020: Webveranstaltung der „German-REACH-Fluorochemistry-Taskforce“

VCI-Bayern + VTB / SWT / AFBW + Gesamtverband Textil und Mode Berlin, + Chemiecluster Bayern + Bayern Innovativ + VCI-TEGEWA



260 Teilnehmer:

- betroffene Unternehmen (weltweit)
- Zahlreiche Industrie-Verbände
- Landes-Wirtschaftsministerien
- usw.

Links zu allen Unterlagen und Videos:

<https://www.bayerische-chemieverbaende.de/themen-und-positionen/umweltpolitik/reach-restrictions-on-fluorochemistry-have-your-say/>

<https://www.bayerische-chemieverbaende.de/themen-und-positionen/nachhaltigkeit/fluorchemie/>

30. November- 1. Dezember

Einladung der Bundesrepublik Deutschland zur Abschaffung der Fluorchemie bzw. der deutschen Industrie und Hochtechnologie

„Ich glaube nicht, dass die Fluorchemie in Deutschland noch eine große Zukunft hat“

Alles ist Chemie und das EU-Chemikalien-/Stoffrecht steuert daher alles und alle. Es wird Zeit Transparenz herstellen, indem der Hauptverantwortliche für das UBA seiner Vorgesetzten der Bundesumweltministerin Frau Schulze und auch dem Bundeswirtschaftsminister Herrn Altmaier **wahrheitsgemäß** erklärt, welche wirklichen Zielsetzungen das UBA mit REACH, REACH/CLP und der BPR verfolgt. Im Übrigen scheinen die diesbezüglichen Aktivitäten des UBA's den deutschen Landeswirtschaftsministerien schon länger (mind. seit 2016) aufgefallen zu sein, was sich durch deren fortwährendem Ruf nach einer nationalen REACH-Review-Studie äußert.

Kommen wir nach dem **nationalen Atom- und Kohleausstieg in Zeiten, wo wir zudem in einen Abgrund wirtschaftlicher Folgen angesichts von „Corona“ sehen, auch zu einer öffentlichen gesellschaftlichen Debatte über die Restlaufzeiten von zehntausenden Chemie- Automobil-, Flugzeugbau- bzw. allen Nachverwender-Industriebetrieben bzw. Millionen an Industrie-Arbeitsplätzen in Deutschland bzw. den wirklichen Inhalten des Green Deals und der „neuen“ EU-Chemikalienstrategie für mehr Nachhaltigkeit, bei der nur die Zerstörung der wirtschaftlichen Grundlage der Deutschlands/ EU nachhaltig ist.**



Vorab der öffentlichen REACH-Debatte:

Dunkeltoter REACH Alarm!

Maßnahmen/Forderungen unsererseits, wenn schon das „Umwelt-Bundes-Amt-Hauptwirtschaftsministerium“ am 30. November-1. Dezember im Namen der Bundesrepublik Deutschland zur Selbstabschaffung einlädt !

- **Sofortiges Reach-Moratorium in Zeiten von „Corona“!** Keine neuen Restriktionsverfahren (z.B. PFAS), keine neuen CLP-Einstufungen, keine Einführung der SCIP-Datenbank am 5. Januar usw.
- **Runder Tisch REACH/Fluorchemie unter Führung des BMWi** mit BMG, BMAS, BMU, BMVG, wer das Stoff- und Chemikalienrecht in Deutschland und der EU steuert. **„Alles, sprich das Chemikalien- Stoffrecht (siehe Bild/Buch) gehört allen und nicht nur den einen!“**
- **Nationaler Ad hoc REACH Review (innerhalb von drei Monaten)** wie mehrfach in der Länderwirtschaftsministerkonferenz seit dem Jahr 2016 beschlossen/eingefordert, gerne mit zwei bis drei Pilotindustrien.
- **Sofortiger Stopp des PFHxA-Restriktionsverfahrens**, da fachlich völlig unhaltbar.
- **Rechtliche Prüfung bzw. kritische Selbstprüfung der Bundesrepublik Deutschland/ Regierung welche Signale von der BMU/UBA-Veranstaltung vom 30. November-1. Dezember ausgesendet werden**



„Alles ist Chemie- Chemische Elemente und wie wir sie nutzen“
Buch Tipp.. nicht nur für die Politik bzw. Politikwissenschaftler

Nur **Narren** glauben an die **Gaukler**

...die uns unter dem grünen Marketingbegriff **Green Deal** auch noch das Heilsversprechen vom „**non toxic environment**“, mit einem noch fundamentalen ausgestalteten REACH, REACH/CLP BPR & Co als „**neue**“ **EU-Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit** verkaufen wollen.

In der Chemie, der Biologie, der Pharmazie und vielen anderen Bereichen der Naturwissenschaft gilt der Satz von Paracelsus:

**Alle Dinge sind Gift,
kein Ding ist ohne Gift,
allein die Dosis macht ein Ding zu
Gift !**

ZUM GEDÄCHTNIS AN DEN ARZT,
NATURFORSCHER UND PHILOSOPHEN
THEOPHRASTUS PARACELSUS
ERNEUERER DER MEDIZIN, VATER DER
CHEMOTHERAPIE, FÖRDERER DER BIOLOGIE
UND DER WUNDARZNEI, RETTER DER
GEISTESUMNÄCHTETEN, KÜNDER DES
ARZTLICHEN ETHOS, EIGENWILLIGER DENKER
UND DEMÜTIGER CHRIST, FREUND DER
ARMEN. ENDE 1493 NEBEN DER TEUFELSBRÜCKE
AM ETZEL GEBOREN, IST ER NACH EINEM
FAUSTISCHEN LEBEN AM 24. SEPTEMBER 1541
ZU SALZBURG VERSTORBEN. SEINER
EINSIDLER HEIMAT EINGEDENK

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Kontakte:

Dr. Malte M. Zimmer

ZVO Ressortleiter Umwelt- und Chemikalienpolitik

Stefan Thumm

Leiter VTB/SWT Bereiche Umwelt/Technik/Innovation
Dip. Ing. (FH) Textilchemie und Textilveredlung/
Technischer Betriebswirt IHK

Mehr zu katastrophalen Summenwirkungen in der BPR, in Kombination mit REACH/CLP hinsichtlich der Abschaffung des passiven EU-Infektionsschutzes u.v.m. auch unter : <https://www.suedwesttextil.de/reach> oder direkt unter <https://www.suedwesttextil.de/nachrichten/biozid-lage-kritisch>

